

Dringlichkeitsantrag

Die Fraktion der Liste Scharinger stellt gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 den Antrag, den nachstehenden Verhandlungsgegenstand in die Tagesordnung aufzunehmen.

Tagesordnungspunkt:

Grundsatzbeschlusses im Gemeindegebiet keine Umwidmungen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen im Grünland vorzunehmen und Resolution zur Abänderung des Sektoralen Raumordnungsprogramm über Photovoltaikanlagen im Grünland in Niederösterreich (NÖ SekRop PV)

Begründung:

Im Jahr 2022 wurden mit dem Sektoralen Raumordnungsprogramm über Photovoltaikanlagen im Grünland in Niederösterreich (NÖ SekRop PV) jene Zonen kundgemacht, in denen im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Hollabrunn im Grünland Photovoltaikanlagen mit einer Größe von mehr als 2 ha jedoch nicht mehr als 5 ha (bzw. max. 10 ha mit einem entsprechenden ökologischen Konzept) errichtet werden können.

Im Vorfeld zu dieser Landesverordnung wurde in der Gemeinderatssitzung am 22.08.2022 beschlossen, dass die Stadtgemeinde Hollabrunn den Ausbau von Photovoltaikanlagen befürwortet, aber gleichzeitig gute Ackerböden mit hoher Bonität für die Landwirtschaft schützen und erhalten will.

Anstatt sich jedoch in diesem Sinne gegen die Berücksichtigung von Flächen im Gemeindegebiet im Sektoralen Raumordnungsprogramm über Photovoltaikanlagen im Grünland auszusprechen, wurden durch die Mehrheit lediglich die darin ausgewiesenen Flächen abgeändert und so die rechtliche Grundlage für die aktuell geplanten und viel diskutierten Projekte geschaffen.

Am Beispiel anderer Gemeinden in NÖ ist zu sehen, wie gemeinsam Entscheidungen getroffen werden können. So hat sich der Stadtrat der

Stadtgemeinde Retz schon vor längerer gegen Projekte für die Errichtung von Photovoltaikanlagen im Grünland ausgesprochen.

Das Abstimmungsergebnis der Volksbefragung zur Umwidmung von Grünland für die Errichtung von Photovoltaikanlagen im Grünland am 25.02.2024 hat gezeigt, dass die Mehrheit der Hollabrunner Bevölkerung derartige Projekte ablehnt.

Die Stimme der Bevölkerung ist zu respektieren und eine Spaltung zu vermeiden.

Ein Blick in die Foren der Medienkanäle zeigt, dass die Meinung der Bevölkerung auch von vielen Sorgen begleitet wird.

Kommentare zum Beitrag der Stadtgemeinde Hollabrunn zum Befragungsergebnis vom 25.02.2024

Auch dieses Ergebnis sollte von den Gemeinderäten akzeptiert werden und in dieser Art und Weise umgesetzt werden. Alles andere wäre eine Verhöhnung der Bevölkerung!

Lieber Herr Bürgermeister, bitte halten Sie sich an das Ergebnis der Volksbefragung. Alles andere wäre eine Frotzelei! Danke!

Kommentare zum Beitrag des Befragungsergebnis im Facebookauftritt „Hollabrunn – die Stadt in der wir leben“ vom 26.02.2024

Es wäre an Überheblichkeit und Verachtung der Bürger gegenüber nicht zu überbieten, wenn man über die abgegebenen Stimmen, welche sich für ein NEIN entschieden haben, einfach "drüberfährt"...

Da braucht sich auch niemand mehr zu wundern, wenn Leute, die ihre Zeit investieren um über ein politisches Vorhaben abzustimmen, nachfolgend vielleicht nicht mehr an so etwas teilnehmen, wenn im Endeffekt eh gemacht wird was Gemeinde, GR, Bürgermeister, etc. will...

Einzig aus Anstand ggü. denen, welche abgestimmt haben, darf das geplante Projekt nicht ausgeführt werden.. wozu befragt man dann die Bürger überhaupt, wenn es dann anscheinend diverse Persönlichkeiten eh nicht interessiert... Einfach nur scheinheilig .. genau wie eine gewisse

Persönlichkeit, der Gemeinde angehörig, welche ein potzen Auto mit viel PS und Spritverbrauch fährt, aber dann plötzlich Naturflächen mit PV Anlagen zu Pflastern will, zwecks der Umwelt.. an Doppelmoral nicht zu überbieten ..

Kommentare zum Beitrag zum Befragungsergebnis in der Hollabrunner Online Zeitung vom 26.02.2024

Es sind genug freie Dachflächen, Parkplatzüberdachungen usw in HL möglich. Lasst eure Finger vom Ackerland und fördert lieber die Bauern um uns gesunde Nahrungsmittel zu liefern !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Rein zur Sache: Als (emeritierter) Sachverständiger für Kraftwerke und als (em.) Zivilingenieur lehne ich PV Anlagen auf Freiflächen, noch dazu höchster Qualität für den Anbau entschieden ab. PV Anlagen an solchen Standorten sind reine Geschäftemacherei mit einer Geisteshaltung "Signa - Immobilien". Auch wenn nur 45% zur Wahl gegangen sind, ergibt sich doch eine Mehrheit aller Wahlberechtigten für "Nein". Damit sind dieses und auch andere Projekte gestorben.

Dass das Volk mehr Hirn hat zeigt sich wieder. Leider die geringe Beteiligung ist schlecht. Ich bin ein großer Befürworter der PV aber niemals auf Freiflächen. Ich kenne Hollabrunn nur wenig. Aber alleine alle Parkplätze von Einkaufszentren überdachen mit PV ist mehr als die angedachte Flächenvernichtung. Ich als Bürgermeister, den ich sehr schätze, würde dafür mich ins Zeug werfen.

Sehr geehrte Gemeinderäte der Gemeinde Hollabrunn!

Es ist sehr löblich, eine solche Entscheidung mit der Bevölkerung zu teilen und ansich auch dem Volk zu überlassen. Dies ist ja (meines Erachtens) leider viel zu selten der Fall!

Zum Thema:

Auch wenn leider nicht die angeforderten 50% zur Mini-Wahl gegangen sind, weil sie eventuell zu wenig informiert worden sind, oder unschlüssig waren, oder mit der im Hintergrund politischen Situation überfordert waren.... Die Mehrheit der über 4000 befragten war für ein klares NEIN!

Bei einer repräsentativen Umfrage zu jeglicher Wahl reichen um die 1000 Stimmen für ein ziemlich gutes Ergebnis. Hier haben wir weit mehr als dies und an dieser Stelle bleibt zu hoffen, dass auch dies vom GR respektiert wird.

Leider, und das ist der Grund dieser Nachricht, weiß ich aus einigen politischen Quellen aus unserem Rathaus, dass sich unser Herr BGM Babinsky mit seiner VOLKSpartei sich dazu entschlossen hat, dieses Vorhaben trotz der vielen NEIN Stimmen trotzdem durchzuziehen!!!

IST DIE STIMME DES VOLKES SO WENIG WERT?! DIE MENSCHEN, DENEN IHR VERDANKT, GR ZU SEIN? VERDIENT IHR BEI DER FREUNDERLWIRTSCHAFT SO GUT MIT, dass man das Volk hintergeht?!

Respektiert die 44%, welche sich die Zeit genommen haben hier demokratisch abzustimmen! Respektiert die Mehrheit aus diesen über 4000 neutral befragten Bürgern! Alleine das Ergebnis aus Breitenwaida und Enzersdorf sollte zu denken geben. Zudem überwiegt an fast allen Wahl-Standorten die Mehrheit für NEIN! Immerhin respektiert man auch jede Wählerstimme!

PS: Es stehen Wahlen vor der Tür!

Zusatz: Ich bin ein Mann der Wirtschaft (durchaus erfolgreich) aus Hollabrunn. Ich verdecke meinen Namen, da meine Meinung sonst auf meinen Betrieb UND meine Mitarbeiter zu viele Folgen hätte, aber dieses Anliegen (und das der Bevölkerung) ist mir zu wichtig, um nicht zu schweigen und um meine Dringlichkeit zu untermalen!

Insbesondere dem letzten Zitat ist zu entnehmen, dass in der Bevölkerung teilweise sogar Ängste bestehen, seine Meinung zu dieser Thematik offen darzulegen, da Konsequenzen durch die ÖVP befürchtet werden. Ein Umstand, der die Mandatäre der Liste Scharinger schockiert und in einer Demokratie auch nicht toleriert werden kann.

Antrag:

Die Stadtgemeinde Hollabrunn bekennt sich für den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf bereits versiegelten Flächen im Gemeindegebiet und den gleichzeitigen Schutz und Erhalt von Ackerböden und Grünland und beschließt den Grundsatzbeschluss im

Gemeindegebiet keine Umwidmungen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf diesen Flächen vorzunehmen.

Des Weiteren beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Hollabrunn folgende Resolution zur Abänderung des Sektoralen Raumordnungsprogramms über Photovoltaikanlagen im Grünland in Niederösterreich (NÖ SekRop PV):

Die Stadtgemeinde Hollabrunn bekennt sich für den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf bereits versiegelten Flächen und fordert aus diesem Grund die zuständigen Stellen des Landes NÖ auf, in diesem Sinne die gültige Fassung des Sektoralen Raumordnungsprogramms über Photovoltaikanlagen im Grünland in Niederösterreich (NÖ SekRop PV) dahingehend abzuändern, dass die in der aktuellen Fassung des NÖ SekRop PV ausgewiesenen Zonen im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Hollabrunn ersatzlos gelöscht werden.